

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt der Stadt Kierspe  
am 14.08.2008 im Ratssaal des Rathauses der Stadt Kierspe, Springerweg 21,  
58566 Kierspe**

=====

**Beginn: 17.00 Uhr**

**Ende: 19.15 Uhr**

### **Anwesend sind:**

Erich Mürmann

Christian Reppel

Herbert Aschenbrenner

Karin Derksen

Dieter Grafe

Martin Kulosa

Marie-Luise Linde

Carsten Möller

Thilo Frischholz

Vertreter für Jürgen Rothstein

Jürgen Tofote

Vertreter für Gerdt Rubel

Bernd Stubenrauch

Marlen Vedder

Dirk Backmann

Friedhelm Fernholz

Georg Paulus

### **Es fehlt:**

Jürgen Kurze

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Martin Gebhardt

Kämmerer

Peter Feltens

SG 61

Karsten Seil

SG 66

Reiner Schürmann

SG 61

Wolfgang Plate

SG 61 - Schriftführer

Der Ausschuss besichtigt zunächst den Standort für das geplante Seniorenheim auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde an der Fritz-Linde-Straße.

Sodann begibt sich der Ausschuss um 17.00 Uhr in den Ratssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Thilo Frischholz, Friedrich-Ebert-Straße 265, 58566 Kierspe, als neuer sachkundiger Bürger vom Vorsitzenden unter Vorlesung der gesetzlich vorgeschriebenen Formel vereidigt.

Nachdem Herr Mürmann die Presse und die zahlreich erschienene Öffentlichkeit begrüßt, die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt hat, schlägt er vor, den Tagesordnungspunkt 4 (Errichtung eines Seniorenheimes mit 80 Plätzen) vorzuziehen, da hier auch von der anwesenden Bürgerschaft offensichtlich großes Interesse besteht. Der Ausschuss ist einverstanden.

Die Tagesordnung wird sodann wie folgt abgewickelt:

## **1. Öffentlicher Teil**

### **1.1. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse**

---

Herr Seil gibt bekannt, dass im Rahmen der Schulwegsicherung für die Bismarckschule die Beleuchtung im Bereich Thaler Teich installiert wurde.

### **1.4 Errichtung eines Seniorenzentrums mit 80 Plätzen; DR 0721**

---

Herr Gebhardt gibt zunächst bekannt, dass mögliche Gründe der Befangenheit des Ausschussvorsitzenden von der Rechtsabteilung des Märkischen Kreises geprüft wurden. Danach liegt keine Befangenheit vor.

Herr Schürmann stellt das geplante Vorhaben noch einmal kurz vor.

Herr Tofote stellt für die CDU-Fraktion fest, dass viele Argumente gegen das Vorhaben sprechen. Die unmittelbare Nähe zur Gesamtschule, die weitere Verkehrsbelastung für die Fritz-Linde-Straße, die Beschneidung der Spielfläche für den Kindergarten, die weitere Gefährdung des Schulweges und mögliche Konflikte mit der Wohnnachbarschaft würden gegen das Projekt sprechen. Die Erteilung des Einvernehmens müsse daher versagt werden.

Herr Reppel erklärt, dass allein schon aus gesundem Menschenverstand dieser Standort und damit auch das Projekt abzulehnen sind. Die SPD-Fraktion wird daher das Einvernehmen versagen.

Herr Grafe hält das Umfeld des geplanten Seniorenheimes für beklemmend und störend. Dies habe man bei der Ortsbesichtigung gut feststellen können. Die UWG-Fraktion wird daher das Einvernehmen versagen.

Herr Kulosa spricht auch die unmittelbare Nachbarschaft zur Gesamtschule an. Man solle hier keine Probleme herausfordern. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird daher auch das Einvernehmen versagen.

Herr Frischholz sieht auch Probleme bei dem vorgesehenen Standort. So ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Die mangelhafte Erschließung und die fehlenden Stellplätze sind auch Gründe für die FDP-Fraktion, das Einvernehmen zu versagen.

Die abschließende Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt beschließt einstimmig:

Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Errichtung eines Seniorenzentrums mit 80 Plätzen in Kierspe, Fritz-Linde-Straße (Nähe Gesamtschule), wird nach § 36 Baugesetzbuch (BauGB) versagt.

## **1.2. Verleihung des Umweltpreises-Umweltrauk-2008 -DR 0718-**

---

Frau Derksen schlägt den Strandbadverein Rönsahl und das Ehepaar Hornbruch vom SGV für den Umweltrauk vor. Frau Linde und Herr Kulosa halten diese Vorschläge für das Jahr 2009 gut, sind aber für die in der Vorlage vorgeschlagenen für 2008. Dem schließt sich der Ausschuss mehrheitlich an.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt dem Rat der Stadt Kierspe  
Mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen:

Der Umweltpreis der Stadt Kierspe – Umweltrauk – wird im Jahr 2008 vergeben an die Organisatoren des Frühjahrspulzes der UWG sowie an den Bürgerbusverein.

## **1.3. Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung; -DR 0719-**

---

Herr Seil gibt ergänzende Hinweise zur Vorlage. Zur Ermittlung der versiegelten Fläche ist auch die Mithilfe der Bürger erforderlich, die diese Angaben in einem Fragebogen beantworten sollen.

Herr Tofote ist der Meinung, dass die Änderung der Satzung für mehr Gerechtigkeit bei der Erhebung der Gebühren führt.

Herr Kulosa hält die Änderung für sinnvoll, da nunmehr ein Anreiz für die Entsiegelung von Flächen gegeben wird. Besonderheiten wie etwa ein Öko-Pflaster oder das Sammeln von Wasser in Zisternen sollten darüber hinaus berücksichtigt werden.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt dem Rat der Stadt Kierspe einstimmig:

Der Entwurf der 26. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kierspe vom 27.06.1984 wird beschlossen.

## **1.5 Baumfällaktion am Hagebaumarkt; -DR 0723-**

---

Ohne weitere Aussprache wird die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

## **1.6 Stellplatzsatzung der Stadt Kierspe; -DR 0692-**

---

Frau Vedder ist erfreut, dass der Antrag der UWG aus dem Jahre 2001 nunmehr umgesetzt wird.

Herr Gebhardt führt aus, dass die Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs bis ins Detail gar nicht möglich ist.

Auf die Frage von Herrn Reppel nach den Herstellungskosten für Stellplätze teilt Herr Seil mit, dass es sich um gemittelte Werte handelt.

Für Herrn Tofote ist es wichtig herauszustellen, dass es vordergründig um die Anlegung von Stellplätzen geht und nicht um die Erhebung einer weiteren Gebühr.

Herr Feltens erinnert daran, dass in den Bebauungsplangebieten 2 Stellplätze pro Wohneinheit gefordert werden.

Herr Möller befürchtet nach wie vor Probleme mit den Fahrzeugen in Wohngebieten. Ein Nachweis der eingenommenen Gelder sollte in jedem Jahr erfolgen.

Auch Frau Linde sieht die Probleme durch parkende Fahrzeuge bei der Müllabfuhr und beim Winterdienst, die auch mit der Stellplatzsatzung nicht gänzlich beseitigt werden.

Herr Frischholz schlägt vor, in den Wohngebieten auch einmal über das Abschleppen von Fahrzeugen nachzudenken.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt dem Rat der Stadt Kierspe einstimmig:

Die anliegende Stellplatzsatzung wird beschlossen.

## **1.7 Mitteilungen**

---

### 1.7.1 Straßenausbau Haunerbusch

Herr Kulosa spricht der Verwaltung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme ein Lob aus.

### 1.7.2 Parkprobleme am Stadion

Frau Vedder spricht die Probleme mit parkenden Fahrzeugen im Bereich des Stadions an. Hier würde auch auf dem Gehweg geparkt.

### 1.7.3 Kreuzungsbereich Lindenstraße/Höherstraße

Herr Möller teilt mit, dass in dem Bereich eine Aufpflasterung instand gesetzt werden muss.

## **1.8 Anfragen**

---

### 1.8.1 Ausbau Friedrich-Ebert-Straße

Herr Fernholz erkundigt sich nach den Absackungen im Bereich Felderhof/Nordpol. Nach Auskunft von Herrn Seil werden hier Nachbesserungen vorgenommen.

### 1.8.2 Haus Rhade

Frau Derksen spricht die größeren Veranstaltungen in letzter Zeit in Haus Rhade an. Dort werden anlässlich von Festen viele Fahrzeuge verkehrsbehindernd abgestellt. Wurden hier entsprechende Genehmigungen erteilt ?

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit dem Eigentümer wurde nach einer Fahrprobe durch die Feuerwehr ein besonderer Parkplan abgesprochen, an den sich auch alle Besucher halten müssen. Bei weiteren Problemen in der Zukunft wird die Verwaltung prüfen, ob Halte- bzw. Parkverbotsschilder aufgestellt werden müssen.

### 1.8.3 Padbergstraße

Auf die entsprechende Frage von Frau Vedder teilt Herr Seil mit, dass noch eine weiße Markierung auf die angefüllten Bankette aufgebracht wird.